

Stadtbahn Regensburg

Das Märchen von der Stadt-Umlandbahn und Tram-Train auf DB-Gleisen

Die Straßenbahn-Niederflurfahrzeuge müssten dann neben der 750 V Gleichstrom-Anlage, einer Batterieanlage und einer Steilstreckenausrüstung (verschiedene Bremssysteme) nach BOStrab zusätzlich auch eine 15 kV-Wechselstromanlage nach EBO haben.

A. Aus Betriebshofstudie der Fa Ramboll, die im Auftrag der SMO erstellt wurde.

Seite 11: „Ein 3-System-Fahrzeug mit Gleichstrom (Stadt) und Wechselstrom (Eisenbahn), sowie mit Wasserstofftank oder Batterie (für einen oberleitungsfreien Abschnitt) schließt sich aufgrund begrenzter Einbaukapazitäten im Stadtbahnfahrzeug [Niederflur Regensburg] allerdings aus.“

Anmerkung 1, Bahnsteighöhen Straßenbahn /DB:

Auch die unterschiedlichen Bahnsteighöhen, Niederflur-Straßenbahn Regensburg 30 cm, DB 55 cm oder 76 cm lassen den Betrieb auf DB Gleisen nicht zu.

Anmerkung 2, Geschwindigkeit:

Die niedrige Geschwindigkeit der Straßenbahn von 70 km/h auf DB Gleisen, die gerade im Raum Regensburg, u.a. für schnellfahrende Güterzüge, für eine Streckengeschwindigkeit von 160 km/h ausgebaut werden sollen, führt zur Behinderung des Eisenbahnbetriebes. Tram-Trains fahren nicht auf Hauptbahnen der DB, allenfalls auf Nebenbahnen. Letztere gibt es in und um Regensburg nicht.

B. Aus Zwischenbericht Bemessungsfahrzeug der Fa Ramboll, die im Auftrag der SMO erstellt wurde.

Seite 5: „Ob ein Mischbetrieb unter Mitbenutzung der DB-Anlagen möglich oder betrieblich wie volkswirtschaftlich sinnvoll ist, wurde bislang noch nicht vertiefend überprüft.“

Seite 6: „In der Studie zur Ermittlung des Stadtbahnbemessungsfahrzeugs wird empfohlen, für den innerstädtischen Betrieb und für den Betrieb einer möglichen Regionalstadtbahn jeweils eigene Fahrzeugarten anzuschaffen. Für das Fahrzeug, das im innerstädtischen Betrieb eingesetzt werden soll, wird eine Länge von 43 bis max. 54 Meter vorgeschlagen, was einer Kapazität von 280 bis 375 Fahrgästen entspricht. Die Fahrzeuge des perspektivisch angedachten Betriebs einer späteren Regionalstadtbahn sind auf eine Länge von 37,5 Meter (Kapazität für 230 Fahrgäste) begrenzt, da der Markt – u. a. wegen der technischen Anforderungen im Eisenbahnbereich – keine anderen Fahrzeuglängen anbietet. Größere Fahrzeugkapazitäten würden sich für das Regionalstadtbahnfahrzeug dann nur durch die Koppelung von zwei Fahrzeugen ergeben, was allerdings im Stadtgebiet deutlich längere Haltestellenanlagen erforderlich machen würde, die an in verschiedenen städtebaulich in Regensburg kaum mehr integrierbar sein dürfte (inkl. Zugangsrampen ergäbe sich eine Länge von ca. 90 Metern). Dies ist nicht vorgesehen.“

Anmerkung 3, Regionalstadtbahn und Regio-S-Bahn:

Wer soll diese Regionalstadtbahn betreiben? Die Stadt, der Landkreis? Wo soll die fahren? Da die Fahrzeuge der o.a. Regionalstadtbahn wegen Länge und Höhe der Bahnsteige nicht in die Innenstadt fahren können, wären zusätzliche Umstiege an der Stadtgrenze von der Straßenbahn in die Regionalstadtbahn erforderlich. Die Bayerische Eisenbahn Gesellschaft BEG plant bereits ein Netz mit neuen Haltestellen für die Regio-S-Bahn-Regensburg, die ausschließlich auf DB-Gleisen fährt.

Stadt –Umlandbahn und Tram-Train in Regensburg gehen nicht! Insbesondere nicht mit Niederflurfahrzeugen, wie sie für die für die Innenstadt erforderlich sind und derzeit beschafft werden sollen.